

Medienmitteilung

Luzern, 5. März 2009

## **Neuzeit für den Grendel: Siegerprojekt gekürt**

**Um den Grendel attraktiver zu gestalten, haben die Interessengemeinschaft Grendel und die Hochschule Luzern unter dem Patronat des Quartiervereins Altstadt Luzern einen Ideenwettbewerb zum Thema Uhr ausgeschrieben. Zum Siegerprojekt gekürt wurde «Topographie der Zeit», der Entwurf eines Teams von Architektur-Studierenden.**

Die Altstadt von Luzern ist nicht nur ein Anziehungspunkt für zahlreiche Touristen aus aller Welt, sondern gilt weltweit neben Paris und Shanghai als einer der umsatzstärksten Orte für Uhren. Den Eingang zum historischen Stadtkern bildet die Einkaufsstrasse Grendel, welche in Zukunft saniert werden soll. Um den Grendel als Drehscheibe zum Thema «Uhr» zu etablieren, veranstaltete die IG Grendel zusammen mit der Hochschule Luzern unter dem Patronat des Quartiervereins Altstadt Luzern einen Ideenwettbewerb. Aus den elf eingereichten Entwürfen von Studierenden und Absolventen der Hochschule wählte nun eine neunköpfige Fachjury, bestehend aus Vertretern der Tourismuswirtschaft, des Städtischen Tiefbauamtes sowie aus Bildung und Kultur die drei besten Projekte aus. Als Preisgeld wurden insgesamt 5'000 Franken ausgeschrieben.

Einstimmig auf den ersten Rang gewählt wurde das Projekt «Topographie der Zeit» der vier Architektur-Studenten Walter Arnold, Sandro Egelhofer, Reto Meier und Simon Lehner: Kernelemente sind geschwungene Linien am Boden sowie Bänke und andere Objekte entlang der Strasse, welche den Raum zur Flanier- und Bummelmeile machen und den Fluss der Zeit spielerisch wiedergeben. Eine besondere Attraktion ist ein Brunnen, der mit Licht- und Wassereffekten versehen, das Thema Uhr erneut aufnimmt. Ebenfalls zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde das zweitplatzierte Projekt «Stars and Fakes». Entworfen hat es Gian Häne, Student im neuen Master-Studiengang Art in Public Spheres. Einen Anerkennungspreis erhielten Zoe Dowlen und Marie-Eve Jetzer mit ihrem Entwurf «Eternal Optimism». Beide absolvieren den Master-Studiengang Kunst an der Hochschule Luzern.

Eva-Maria Würth, Projektleiterin des Wettbewerbs ist von der Ideenvielfalt begeistert: «Die präsentierten Beiträge reichen von einfachen, witzigen architektonischen Eingriffen bis zu aufwendigen und visionären künstlerischen Projekten, die weit über den Grendel hinaus eine Wirkung entfalten würden. Der Wettbewerb steht als Anfang einer grundlegenden Diskussion über die Gestaltungsmöglichkeiten und Interessen, die im öffentlichen Raum vorhanden sind. Vor allem ist es hier wichtig, dass die demokratischen Prozesse gute Impulse bekommen um unseren gemeinsamen Alltag in Luzern qualifiziert zu bearbeiten.»

Im Sommer entscheidet die Fachjury, welches der beiden bestplatzierten Projekte der Stadt zur Realisierung vorgelegt wird. Sollte es zur Umsetzung kommen, möchten sich die ansässigen Uhrenhändler dafür einsetzen, dass sich die Schweizer Uhrenindustrie finanziell beteiligt. Alle eingereichten Projektideen werden noch bis zum Samstag, 7. März in einer öffentlichen Ausstellung im Erfrischungsraum in der Rössligasse 12 gezeigt. Das Kuratorenteam setzt sich zusammen aus Studierenden der Hochschule Luzern – Design & Kunst unter der Leitung des Dozenten Prof. Stephan Wittmer.

### **Anlagen:**

Projektinfo IG Grendel und Fotos der Ausstellung sowie der beiden bestplatzierten Projekte (Bildnachweis: Hochschule Luzern)

**Kontakt für Medienschaffende:**

**Eva-Maria Würth**, Projektleiterin Grendel (Hochschule Luzern – Design & Kunst)

E-Mail: [eva-maria.wuerth@hslu.ch](mailto:eva-maria.wuerth@hslu.ch)

**Robert Casagrande**, Präsident IG Grendel

E-Mail: [robert@casagrande.ch](mailto:robert@casagrande.ch), Tel: +41 79 432 13 30

**Lukas Ammann**, Jurypräsident, Quartierverein Altstadt Luzern

E-Mail: [lukas@ammann-architekt.ch](mailto:lukas@ammann-architekt.ch), Tel: +41 78 615 01 40